

# Pressemitteilung

DATUM Saarlouis, 19.08.2025  
SEITEN 2  
NUMMER

**Klaus Hoffmann**  
Beauftragter für  
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit  
  
Tel. +49 68 31 / 507 11 31  
  
k.hoffmann@freie-waehler-saar.de

## Pressemitteilung

### **Freie Wähler: SIKB-Antragsverfahren im sozialen Wohnungsbau entbürokratisieren – Förderlücke schließen, Projekte ermöglichen!**

### **Programmneustart 2025 begrüßt – doch starre Vorgaben, Papierberge und Zuständigkeitswirrwarr bremsen dringend benötigte Sozialwohnungen im Saarland.**

Saarbrücken, 19. August 2025 – Die FREIE WÄHLER Saarland sehen im sozialen Wohnungsbau weiterhin massive Hindernisse, die dringend abgebaut werden müssen.

Nach dem Auslaufen der bisherigen Förderprogramme zum 31.12.2024 stand die Förderung des sozialen Wohnungsbaus im Saarland mehrere Monate still. Erst ab Mai 2025 wurden neue Kredit- und Zuschussvarianten wieder eingeführt. In dieser Zeit drohten Vorhaben ins Stocken zu geraten oder ganz auszufallen.

Nun zeigt sich: Auch mit dem Neustart bleiben Antragsteller mit überbordender Bürokratie, komplizierten Doppelverfahren (Hausbank ↔ SIKB) und starren Mietobergrenzen konfrontiert – während der Bestand an Sozialwohnungen im Saarland mit rund 735 Einheiten (Stand 2024) auf einem dramatisch niedrigen Niveau stagniert.

Die Anforderungen der Saarländischen Investitions- und Kreditbank (SIKB) sind komplex: Anträge müssen zwingend vor Vorhabensbeginn gestellt werden, verbunden mit einer umfangreichen Checkliste.

(DIN-276-Gesamtkosten, 20-Jahres-Wirtschaftlichkeitsrechnung, diverse Nachweise).

Nachfinanzierungen sind ausgeschlossen – ein erhebliches Risiko in Zeiten steigender Baukosten. Zusätzlich fragmentiert das Hausbankprinzip bei KfW-Bausteinen das Verfahren und schafft zusätzliche Koordinationslast.

Die starre Mietpreisbindung (Neubau max. 6,20 €/m<sup>2</sup>, Modernisierung 6,00 €/m<sup>2</sup>, mit nur begrenzten Anpassungsmöglichkeiten) gefährdet die wirtschaftliche Tragfähigkeit vieler Projekte – gerade bei Baukosten von 3.000 €/m<sup>2</sup>.

Zuständigkeiten sind zudem unklar verteilt: Informationen finden sich teils beim Ministerium, teils bei der SIKB – ein digitales End-to-End-Portal existiert nicht. Das erschwert die Navigation erheblich, besonders für kleinere Träger und Kommunen.

Die FREIE WÄHLER fordern deshalb einen klaren Neustart im Verfahren:

- **Digitales One-Stop-Portal** mit Upload-Funktion, Status-Tracking und verbindlichen Bearbeitungsfristen.
- **Verbindlicher Pre-Check innerhalb von 10 Arbeitstagen**, damit Projekte Planungssicherheit erhalten; Möglichkeit von Nachfinanzierungen bei Kostensteigerungen.
- **Flexible Mietobergrenzen** orientiert an geprüfter Wirtschaftlichkeit statt starrer Deckel.
- **Übergangsregeln ohne Förderlücken** bei Programmwechseln, damit Projekte nicht scheitern.
- **Entlastung für Kommunen und kleine Träger** durch Standard-Formblätter und schlankere Unterlagenpakete.
- **Transparenzbericht** zur Wohnraumförderung mit Kennzahlen zu Anträgen, Bearbeitungsdauer und Abbrüchen.

Wir brauchen kein Förderlabyrinth, sondern eine schnelle Schiene für bezahlbaren Wohnraum.

Mit digitalen Verfahren, verbindlichen Fristen und tragfähigen Rahmenbedingungen bekommen wir die Projekte endlich vom Papier auf die Baustelle“, so Uwe Schlote  
Stellvertretender Vorsitzender der Freie Wähler Blieskastel